

Viel Arbeit, bis alle Rädchen ineinander greifen

Bei der zweiten Hauptprobe zum RGG-Musical „Shrek“ zeigt sich, wie aufwendig die Produktion in der Stadthalle ist.

■ Von Christine Störr

HAUSACH. Alles drehte sich am Sonntag in der Hausacher Stadthalle um den zweiten Akt des neuen RGG-Musicals „Shrek“. Die Hauptprobe für den ersten Akt fand bereits eine Woche davor statt. Für den zweiten Akt wurden erstmals das Live-Orchester, der Gesang, die Technik samt Effekten und Beleuchtung sowie das Spiel zusammengeführt.

Wie aufwendig sich die Produktion gestaltet, zeigte sich beim Besuch durch unsere Redaktion. Während im lichtdurchfluteten Foyer der Stadthalle letzte Absprachen getroffen wurden, mussten sich die Augen drinnen erst einmal an die Dunkelheit gewöhnen. Auf der Bühne stand Fiona als Prin-



Für den zweiten Akt wurden erstmals das Live-Orchester, der Gesang, die Technik samt Effekten und Beleuchtung sowie das Spiel zusammengeführt.

Foto: Störr

zessin, die von Shrek aus dem Drachen-Turm befreit wurde. Bis ihr Gesang und die Musik im Einklang waren, dauerte es etwas.

Gesamtleiter Reinhardt Bäder feilte an einzelnen Takten, traf Absprachen mit Regisseur

Giovanni Gino Santo, ließ Choreographin Sabine Glöckler am Tanz justieren – bis die Aufführung schließlich seinen Vorstellungen entsprach.

Als Fiona, Shrek und der Esel gemeinsam auf der Bühne standen, wurde der enorme

Kostüm- und Masken-Aufwand mehr als deutlich. Organisatorin Gerlinde Seitz erzählte am Rande von den Proben und Vorbereitungen, die seit Anfang Mai in der Hausacher Stadthalle stattfinden. „Es ist eine tolle, ehrenamtliche Gemeinschafts-

leistung“, betonte sie hinsichtlich der vielen helfenden Hände der unterschiedlichen Teams im Hintergrund. Das Engagement, der Zeitaufwand und die Kreativität jedes Einzelnen würden am Ende die großen RGG-Musicals erst möglich machen.

Die raffinierte Bühnentechnik zeigt sich im Spiel, wenn sich beispielsweise der böse Lord Farquaad in der Badewanne sitzend mit dem Spiegel unterhielt oder ein Duett mit Knall-Effekt endete.

Nach gut eineinhalb Stunden Probenbesuch ließ sich deutlich erkennen, dass den Musical-Besuchern Unterhaltung auf sehr hohem Niveau geboten wird. Die Premiere findet am Freitag, 21. Juni, um 19.30 Uhr statt.